

Buchbesprechung

Fossel C., Kühnert H.: Naturschutz-Handbuch: Naturkundliche Besonderheiten in steirischen Gemeinden

331 Seiten, 32 Farbbildseiten mit über 80 Abbildungen, Skizzen und Zeichnungen im Text, 1994, Preis DM 39,80
Leopold Stocker Verlag, Hofgasse 5, Postfach 438, A-8011 Graz, Österreich.

Das zweitgrößte österreichische Bundesland - Steiermark - besitzt mehr als 1000 Naturdenkmäler. Eine wahrlich erstaunlich hohe Anzahl. Davon entfallen rund 150 auf geschützte Landschaftsteile, 145 auf Biotope, etwa 60 auf Natur-Lehrwanderpfade sowie weitere auf eine Reihe sonstiger naturkundlicher Besonderheiten, den Löwenanteil allerdings machen die Bäume aus - exakt 834, soweit Wind und Wetter mittlerweile nicht eine Anzahl davon dezimiert hat.

Zum einen ist es wichtig, diese Besonderheiten der Natur zu katalogisieren und zu erhalten, zum anderen aber ist es auch wichtig, daß man als Naturliebhaber diese Schönheiten auch finden kann. Dieses Buch hat es sich zur Aufgabe gemacht den interessierten Naturfreund ohne Schwierigkeiten dorthin zu führen. Unterteilt nach den steirischen Bezirken, kann man die den einzelnen Gemeinden zugeordneten naturkundlichen Besonderheiten leicht auffinden.

Ein Schwerpunkt des Bandes ist die naturräumliche Darstellung sämtlicher steirischer Verwaltungsbezirke.

Dem Laien sind die eingangs im Buch erklärten naturschutzrechtlichen Fachausdrücke eine wertvolle Hilfe und tragen sinnvoll zum besseren Verständnis bei. Die Farbfotos sind sehr klar und machen einem Appetit auf den Besuch dieses österreichischen Bundeslandes.

Sicherlich hat nicht nur der an der Natur interessierte Tourist, sondern auch der einheimische Naturfreund seine Freude an diesem Buch und kann manches ihm Unbekannte noch entdecken.

Udo Luy

Buchbesprechung

Stüber E., Winding N.: Erlebnis Nationalpark Hohe Tauern

308 Seiten, zahlreiche Farbfotos, Grafiken, Übersichtskarten, 1992, zweite Auflage, Preis DM 32,-
Verlagsanstalt Tyrolia, Postfach 220, A-6010 Innsbruck, Österreich.

Der Nationalpark Hohe Tauern zählt zu den letzten großen, weitgehend unberührten Paradiesen im Herzen Europas. Nicht nur wir Entomologen, sondern auch alle Wanderer und Naturliebhaber, begrüßen die Herausgabe solcher Nationalpark-Führer. Mit dem vorliegenden Buch führen uns die Autoren den Naturpark Hohe Tauern in seiner ganzen Schönheit vor Augen. Neben den wundervollen Farbfotos, erfreuen einen auch die zahlreichen Wandervorschläge, die den einzelnen Tälern zugeordnet sind. Sie geben grundsätzlich Auskunft über Ausgangspunkt, Gehzeit, Höhenunterschied, Schwierigkeitsgrad und Ausrüstung. Die besonderen Sehenswürdigkeiten der Touren werden ebenso aufgezählt, wie die selteneren Pflanzen und Tiere, mit denen man auf diesen Wanderwegen konfrontiert werden kann.

Als Einführung in diesen Band gibt es einen allgemeinen Überblick über die Hohen Tauern, wie Nationalparkziele, geologischer Aufbau, Gletscher, Tier- und Pflanzenwelt. Zu berücksichtigen ist allerdings, daß in diesem Band nur auf den salzburgischen Teil der Hohen Tauern eingegangen wird. Wer sich für den Tiroler Teil des Naturparkes interessiert, sollte sich die Ausgabe Tirol besorgen.

Ein wertvoller Naturführer, der sich nicht nur an ökologisch Interessierte, sondern auch an die Jugendlichen richtet und ihnen jede Menge Anregungen und Tips gibt.

Udo Luy

Buchbesprechung

Weyer H.: Galapagos - Ungewöhnliche Bilder von ungewöhnlichen Inseln

156 Seiten, über 80 Farbaufnahmen, Ganzleinen mit Schutzumschlag, 1985, Preis DM 64,--
Badenia Verlag, Postfach 210248, 76152 Karlsruhe

Die Galapagos-Inseln - 1000 km westlich von Ecuador gelegen - stellen ein ungewöhnliches Naturwunder dar. Dort trifft man arktische und antarktische, aber auch tropische Tiere an. Die Einzigartigkeit dieser Inselgruppe hat schon Charles Darwin auf seiner Reise (1835) erkannt und hat ihn zu seiner weltberühmten Evolutionstheorie bewogen.

H.Weyer hat einen Sommer lang auf dieser Inselwelt verbracht und seine Beobachtungen an Mensch, Tier und Pflanze zu Papier gebracht, abgerundet wird das Ganze durch teilweise außerordentliche Fotografien von hoher Qualität.

Wir alle wissen, daß dieses Naturparadies von ständigen Gefahren bedroht ist. Zum einen entlaufen immer wieder miteingeschleppte Haustiere und verwildern. Weil sie keine natürlichen Feinde vorfinden, können sie in erheblichem Umfang der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt schaden. Da weiterhin jede Insel ihre endemischen Arten hat, ist die Gefahr sehr groß, daß der ständig wachsende Touristenstrom oft ungewollt - zur Vermischung der Arten innerhalb der Inseln sorgt. Dies können auch die Nationalparkwächter, trotz ihrer immensen Aufmerksamkeit, nicht immer verhindern. Weitere Gefahren drohen auch von durch Leichtsinn hervorgegangenen Bränden, die teilweise ganze Inselnstriche einäschern.

Der World Wildlife Found (WWF) unterstützt die Forschung und Erhaltung der Galapagos. Mit dem Kauf dieses Buches wird ein Teil der Kaufsumme dem WWF gutgeschrieben, somit hat jeder die Gelegenheit indirekt zum Erhalt dieses Naturparadieses beizutragen.

Udo Luy

Buchbesprechung

Moreno Durán M.D.: Mariposas diurnas a proteger en Andalucía

118 Seiten, 4 Farbtafeln, zahlreiche Verbreitungskarten, 1991

Junta de Andalucía, Consejería de Cultura y Medio Ambiente, Agencia de Medio Ambiente, Avda de Eritaña 2, E-41013 Sevilla, Spanien.

Das in spanischer Sprache verlegte Buch befaßt sich mit den in Anadalußen geschützten Tagfaltern. Mittlerweile ist die auf Andalusien beschränkte Problematik der geschützten Arten mehr oder weniger aufgehoben, da es nun ja in ganz Spanien verboten ist, Schmetterlinge zu fangen.

Die Autorin erwähnt 43 Arten aus den Familien Hesperidae (3 Arten), Lycaenidae (20), Nymphalidae (17), Pieridae (2) und Papilionidae (1). An Information zu den einzelnen Arten erhält man: Schutzkategorie, Flugzeit, Futterpflanzen, Vorkommen, Taxonomie und Verbreitung. Zu jeder Spezies gibt es eine separate Verbreitungskarte und zusätzlich einen Hinweis (numerisch) auf die 179 Zitate umfassende Bibliographie am Ende des Buches.

Auf die vier gezeichneten Farbtafeln mit wahllos herausgegriffenen Tagfaltern auf ihren Raupen-Futterpflanzen hätte man problemlos verzichten können. Auch ist die Qualität nicht sehr hoch anzusetzen.

Sehr nützlich ist die doppelseitige Karte Andalusien mit den farbig eingezeichneten Nationalparks, Naturparks, Reservaten und speziellen Schmetterlings-Schutzzonen. Immerhin ergibt sich daraus die erstaunliche Anzahl von 82 Schutzgebieten. In zwei kurzen Kapiteln wird noch auf die Wichtigkeit des Artenschutzes und die dazu führenden Gründe eingegangen. Zwischenzeitlich weiß man ja zur Genüge, daß der reine Artenschutz nicht ausreichend ist um eine Art zu endgültig schützen.

Ein sehr informatives Buch, das sich jeder an der spanischen Tagfalterfauna interessierte Lepidopterologe zulegen sollte.

Udo Luy

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V.](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Luy Udo

Artikel/Article: [Buchbesprechung 173-174](#)